

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 27.05.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Personal- und Orga- nisationsentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	Hauptamt ☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler:	 Internetfähig Ja Nein ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0070 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Personalentwicklungskonzept
 - Implementierung einer Stellen- und Personalbörse -

Vorlage vom: 18.05.2009

Beschlussvorschlag:

Dem beiliegenden Entwurf zur Implementierung einer Personal- und Stellenbörse im Rahmen des Personalentwicklungskonzeptes wird zugestimmt.

Anlagen: Personalentwicklungskonzept - Stellen- und Personalbörse -

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.05.2009

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat mit Verfügung vom 21.07.2008 die aufsichtsbehördlichen Genehmigungen für den Haushalt 2008 sowie für die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt erteilt und mit zahlreichen Auflagen verbunden. Zur Begründung führt das Regierungspräsidium unter anderem aus, dass besonders im Bereich der hohen Belastungen durch Personalkosten geeignete Maßnahmen zu ergreifen seien. Dabei seien die bisherigen Konsolidierungsbemühungen grundsätzlich zu begrüßen, diese reichten jedoch nicht aus und müssten daher deutlich verstärkt werden.

Das beigelegte Personalentwicklungskonzept – Implementierung einer Stellen- und Personalbörse – zeigt auf, wie vor dem Hintergrund der im Haushaltsplan 2009 sowie im Wirtschaftsplan 2009 des Eigenbetriebs Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) veranschlagten Personal- und Versorgungsaufwendungen und unter Berücksichtigung der Prämisse, keine betriebsbedingten Kündigungen auszusprechen, die Personalaufwendungen mittel- bis langfristig reduziert werden können.

Hierbei werden die Personal- und Versorgungsaufwendungen 2009 zunächst dem Finanzvolumen der Stellenplanvorlage 2009 sowie den Vorgaben des Regierungspräsidiums Darmstadt gegenübergestellt.

Sodann wird den ermittelten Einspargrößen die natürliche Fluktuation der Jahre 2004 bis 2008 gegenübergestellt. Dabei wird deutlich, dass selbst dann, wenn – ohne Aufgabenkritik – alle Stellen gestrichen würden, die aufgrund natürlicher Fluktuation im Schnitt pro Jahr frei werden, noch nicht einmal $\frac{3}{4}$ des Einsparvolumens von 5,8 Mio. EUR zur Erhaltung des Status Quo erreicht würde.

Um zu einer Reduzierung der Personalaufwendungen zu gelangen, ohne betriebsbedingte Kündigungen auszusprechen, sind im Wesentlichen folgende Maßnahmen erforderlich:

1. Dokumentation und Analyse (Aufgabenkritik) der freiwilligen und pflichtigen Leistungen/Aufgaben
2. Implementierung einer Stellen- und Personalbörse

Das beiliegende PE-Konzept legt seinen Schwerpunkt auf die Implementierung einer Stellen- und Personalbörse. Ziel der Implementierung ist die weitere Modernisierung des städtischen Personalmanagements sowie die sozialverträgliche Reduzierung der Personalaufwendungen. Durch die Implementierung der Stellen- und Personalbörse findet eine effektive und effiziente Vermittlung der Beschäftigten der Personalbörse auf die in der Stellenbörse geführten und zur (Wieder-) Besetzung freien Stellen statt. Die Art und Weise der Vermittlung ist in dem Konzept näher ausgeführt.

Darüber hinaus sind auch weitere Maßnahmen zur Reduzierung der Personalaufwendungen benannt:

- Budgetierung der Personalaufwendungen
- Leistungsabhängige Übernahme der Nachwuchskräfte
- Grundsätzlich keine Stellenbesetzung mit externen Bewerbern/innen
- Einhaltung der 12-monatigen Stellenbesetzungssperre
- Refinanzierung fremder Aufgaben durch eigenes Personal

Die Rechte der Personalvertretungen, Frauenbeauftragten und (Gesamt-)Schwerbehindertenvertretung sind gewahrt.

Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden eingehalten.

Darmstadt, den 18.05.2009

Der Dezernent I

Der Dezernent II

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister

Wolfgang Glenz
Bürgermeister